
Paradiesundjenes

Autoren-Team

Heike Petersen & Bernd Lange

Heike Petersen

Taterberg 1 · 24340 Eckernförde
heike.petersen@web.de
+49 152 37291094
+34 626 310209

Bernd Lange

Gebrüder-Schmid-Weg 11 · 70199 Stuttgart
an@schreiberei-b-lange.de
+49 173 3424725

Übersicht

- 1/ Genre – Stil – Epoche – Erzählperspektive
- 2/ Umfang
- 3/ Zielgruppen
- 4/ Romanfiguren
- 5/ Kernbotschaft – Abstract
- 6/ Kurzexposé – Klappentext
- 7/ Inhaltsangabe
- 8/ Autoren-Biographisches – Motivation

1/ Genre - Stil - Epoche

Genre	Belletristik – Unterhaltungs-Roman – Zeitgeschehen
Stil	E-Mail-Briefroman
Epoche	Anfang des 21. Jahrhunderts
Erzählperspektive	Ich-Erzähler*in

2/ Umfang

Normseiten	536 Seiten
Worte - Zeichen	106.660 Worte – 688.321 Zeichen
Kapitel	24 Kapitel

3/ Zielgruppen

demografisch	Generation 40plus – Singles ♀ + ♂
kognitiv	Alle, die den elektronischen Kommunikationstransfer zu schätzen wissen, doch weiterhin das Schmökern im gedruckten Buch lieben.

4/ Romanfiguren

Protagonisten	Isa Ketelsen – Archäologin – Single. Berufs-Optimistin, offenherziges Energiebündel; trägt ihr Herz auf der Zunge, glaubt an Wunder, doch niemals an Zufälle. Gerald Benn – selbständiger Event-Manager – Single. Kreativer Kopf, sensibler Realist; hält seine Gefühle hinter Mauern verborgen, lebt als zurückhaltender, verschlossener Skeptiker.
weitere Personen	Mathew McMaurice – Journalist – Ex von Isa Ketelsen Agnes Buchholz – Assistentin von Gerald Benn Gaston Haeberlin – Moderator im Literaturforum
Vierbeiner	charakterstarke Hunde wie Einstein, daVinci, Stracciatella

5/ Kernbotschaft - Abstract

Zwei Menschen – eine Frau und ein Mann um die 50 – begegnen sich in einem Literaturforum im Internet. Beide fühlen sich schon seit langem wieder in ihrem Single-Dasein zuhause. Ihr Beruf – sie angesehene Archäologin, er renommierter Eventmanager – ist ihnen zum Lebensinhalt geworden. Die zufällige Begegnung im Forum verändert einschneidend ihr Leben – die gemeinsame Leidenschaft, ihre Liebe zum Schreiben, hat ungeahnte Folgen: Ihr öffentlicher Gedankenaustausch im www wechselt in einen persönlichen E-Mail-Brief-Verkehr – wird zur Achterbahnfahrt im fliegenden Wortwechsel. Es kommt zu Ver- und Entwicklungen zwischen zwei Menschen, die Distanz und Nähe, Alleinsein und Verbundenheit neu erleben.

6/ Kurzexposé - Klappentext

Das www spinnt einen Faden zwischen zwei in ihrem Beruf erfolgreiche Menschen: Isa Ketelsen, Archäologin in Andalusien, und Gerald Benn, Event-Manager in Stuttgart, teilen im Literaturforum „Worte zwischen Himmel und Hölle“ eine Leidenschaft: die Liebe zum Schreiben.

In ihrem anfänglich lockeren Austausch über ihre eigene Lust am Schreiben entdecken sie schon bald, dass sie sich mehr zu sagen haben, dass ihre Worte tiefer gehen ... sie beginnen einen intensiven Briefwechsel über ihre privaten E-Mail-Adressen. Mehr und mehr führen sie eine Kommunikation über ihr Berufsleben, über gesellschaftliche Befindlichkeiten bis hin zu persönlichen Verflechtungen im privaten Umfeld. Kritisches wechselt mit Emphatischen, Paradiesisches mit katastrophalem Alltäglichen.

Zwei empfindliche und verletzbare Seelen, aber auch zwei starke, kreative und mutige Charaktere, stoßen an emotionale Grenzen. Bei ihren Worten versucht der Kopf, die Distanz zu wahren. Schon bald schreibt der Bauch ein neues Kapitel in ihren Briefen: Ihre behutsame Annäherung macht vor Gefühlen keinen Halt – eine Begegnung steht im Raum. Doch Verwicklungen und Unsicherheiten im Umgang mit ihren Worten führen gefühlt zu unüberbrückbaren Missverständnissen und Stolpersteinen ...

Ob das Rendezvous ihrer geschriebenen Worte in der Mailbox an einem realen Ort mit gesprochenen Worten weitergeführt wird, bleibt bis zur letzten Seite offen.

7/ Inhaltsangabe

Ihre Leidenschaft zum Schreiben führt zwei Menschen aus vollkommen unterschiedlichen Berufswelten zusammen:

Eine Archäologin und ein Event-Manager begegnen sich auf der virtuellen Plattform eines Literaturforums. Aus dem öffentlichen Gedankenaustausch im www entwickelt sich schon bald eine private E-Mail-Korrespondenz. Zwischen den beiden kommt es zu einem rasanten Briefwechsel über rund 2.000 Kilometer Distanz – geschriebene Worte, die beim anderen in Echtzeit im digitalen Briefkasten landen.

Sie: in Andalusien – die anerkannte Archäologin Isa Ketelsen bringt in mehr als zweitausend Jahre alten Ruinen einer römischen Siedlung an der Meerenge von Gibraltar beredte Schätze vergangener Kulturen ans Tageslicht. Privat ist sie ein optimistisches Energiebündel: Ihr juckt das Herz in den Fingern – mit ihrer offenen und direkten Art steht sie ihrem Briefpartner immer wieder auf den Füßen.

Er: in Stuttgart – der erfolggekrönte Event-Manager Gerald Benn entwirft außergewöhnliche Veranstaltungen, die er rund um die Welt organisiert und kreiert. Privat hingegen bleibt er ein introvertierter Skeptiker: Als sensibler, verletzlicher Realist hat er Verslossenheit zu seiner Lebensauffassung gemacht.

Was anfängt mit einem eloquenten, doch zunächst noch reservierten Austausch zu ihrer Berufung zum literarischen Schreiben, wird von Mail zu Mail zu einem an- und aufregenden Erzählen über ihren beruflichen Alltag. Der unerschöpfliche Schreibstoff über zwei so unterschiedliche Berufe und den daraus resultierenden gesellschaftlichen und auch privaten Verflechtungen mit Personen und Geschehnissen weckt das Interesse und auch die Anteilnahme am Schreibpartner. Es lässt sich nicht aufhalten: Ihre Leidenschaft zum Schreiben und die damit verbundene Kraft ihrer Worte hinterlässt Spuren – ihr Briefaustausch steigert sich zu einem Wellenritt von Gedanken und Gefühlen. Sie schreibt immer offener – beherzt konfrontiert sie ihn mit ihrer kessen Fragelust, um ihn aus der Reserve zu locken. Er reagiert zunehmend zurückhaltender und gehemmter – konsequent hält er in seinen Briefen sein Herz hinter Mauern verborgen.

...

...

Die Folge: Ihr Gedankenaustausch in den E-Mails zeigt unliebsame Risse. Es kommt zu Ent- und Verwicklungen zwischen zwei Menschen, die Distanz und Nähe neu erleben, jedoch nicht in Einklang bekommen – zwischen zwei viel beschäftigten Menschen, die sich in ihrem Beruf und nach gescheiterten Beziehungen in ihrem Single-Dasein gut eingerichtet haben.

Isa Ketelsen fühlt sich von Gerald Benns Worten zunehmend gekränkt und verunsichert. Als sie während einer Ausgrabungs-Expedition durch eine Naturkatastrophe verletzt wird, glaubt sie, endgültig den Boden unter den Füßen verloren zu haben. Gerald Benn wiederum zeigt sich besorgter als er wahrhaben will. Das Blatt in ihrer Korrespondenz wendet sich.

Gerald Benns rational geregeltes Leben kommt ins Schwanken, hinter seiner harten Schale ringt er mit Gefühlen, die ihm fremd geworden sind. Mit seinen Reaktionen gibt er Isa Ketelsen einen nicht mehr erwarteten Halt – er wird für sie zum Fels in der Brandung. Es kommt zu einem ersten Telefongespräch – Gerald Benn hört die Stimme der Frau, die er bis dahin nur vom geschriebenen Wort kannte. Seine Gefühle vermischen sich mit seinen Gedanken. Nach dem unerwarteten akustischen Rendezvous ihrer Worte entsteht die Sehnsucht einer Begegnung von Angesicht zu Angesicht.

Doch statt sich zu nähern, wird die Distanz in ihrer Korrespondenz immer größer. Ihre Lebensumstände, ihre berufliche Verantwortung und ihre Befindlichkeiten gesellschaftlicher und persönlicher Natur werden zu einem unüberbrückbaren Hindernis. Mit den Schwierigkeiten, ein Treffen zu vereinbaren, kommen Missverständnisse, Irritationen bis hin zur Resignation hinzu. Es schleicht sich bei beiden das tragische Gefühl ein, dass ihr Briefwechsel an unüberwindbare emotionale Grenzen stößt.

Dass sie sich am Ende doch noch im realen Raum, im wirklichen Leben begegnen, resultiert aus ihren vollkommen unterschiedlichen Charakteren: Sie mit ihrem unerschütterlichen Optimismus, an Wunder zu glauben, und er mit seinem perfektionistischen Organisationstalent, nichts dem Zufall zu überlassen.

8/ Autoren-Biographisches

Heike Petersen

Lebens- und Sprachkünstlerin, Autodidaktin, Hobby-Philosophin und Formulierungsfetischistin mit Worten, die sitzen ... aber auch laufen lernen.

Sie zog es 2007 von der Ostsee an die Südküste Spaniens – es brauchte dauerhafte Atlantikluft in der Nase, um ihre Begeisterung für das Schreiben zu wecken. Seitdem sind alle Sinne dauerhaft gespitzt ... und meistens auch der Stift.

www.seitenweise-heike-petersen.de

Bernd Lange

Bis 2018 selbständiger Werbetexter, Fachautor und Redakteur sowie Blog-Arbeiter, Dozent für Kommunikation und Werbliches Schreiben.

Jetzt im Unruhestand hat er an der Uni Tübingen nochmals angefangen zu studieren: Literaturwissenschaft/Kreatives Schreiben und Klassische Archäologie.

www.facebook.com/bernd.lange.5030

Bisherige Veröffentlichungen:

- „Menschen auf dem Land“

Anthologie Literaturwettbewerb Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg: „Auf dem Bauernhof“, Silberburg-Verlag, 2004

- Kurzgeschichten-Trilogie

. „Südseiten“ · Begegnungen im Stuttgarter Süden, BoD, 2014

. „nordostsüdwestwärts“ · Geschichten aus aller Damen und Herren Länder, BoD 2015

. „Kreuz- und Querungen“ · Alltags- und Allnachtsgeschichten, BoD 2016

Motivation

Handlung, Personen und der Titel „Paradiesundjenes“ sind frei erfunden.

Ähnlichkeiten mit lebenden Personen können allerdings nicht zufällig sein: Das Autoren-Team (Heike Petersen in Andalusien & Bernd Lange in Stuttgart) hat sich auf der Kommunikations-Plattform „Texters Paradise“ im Internet kennengelernt. Bei ihrem virtuellen Gedankenaustausch entstand die Idee, über 2.500 Kilometer Entfernung via E-Mail-Kommunikation gemeinsam einen Roman zu schreiben.

Authentischer konnte „Paradiesundjenes“ nicht entstehen: In rund 1.600 Mails entwickelte sich spontan von Mail zu Mail die Geschichte zweier Menschen, die ebenfalls über eine Entfernung von mehr als 2.000 Kilometern per E-Mail und SMS miteinander kommunizierten.